

Aktivitäten 2022

Neujahrsempfang (online) Das vergangene Jahr würdigen und nach vorn schauen, 28. Januar 2022

Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfrin Ute Weinmann und Einführung von Pfrin Angela Kessler-Weinrich als Leiterin der TS Bielefeld-OWL, 25. Februar 2022

Frühjahrstagung „Zuversichtlich bleiben in herausfordernden Zeiten“ mit Evelyne Müller, 30. April 2022

Achtsamer Parkspaziergang in Gütersloh, 13. Mai 2022

Gottesdienst und Sommerfest mit Einführung 11 neuer Ehrenamtlicher, 10. Juni 2022

Informations- und Entscheidungstag für neue Ehrenamtliche, 1. September 2022

Gesprächsabend „Sterbehilfe“ mit Tanja Kirchner, 7. September 2022

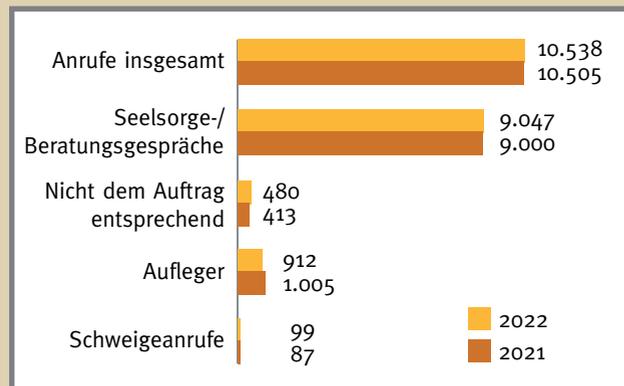
Herbsttagung „Wer wird wie gehört? Diversität in der TelefonSeelsorge“ mit Kerstin Schachtsiek, 22. Oktober 2022

Wochenende in Elkeringhausen „Stimme und Stimmung“ mit Helen van Almsick, 4. + 5. November 2022,

Adventsgottesdienst mit Verabschiedungen und Jubiläen, 2. Dezember 2022

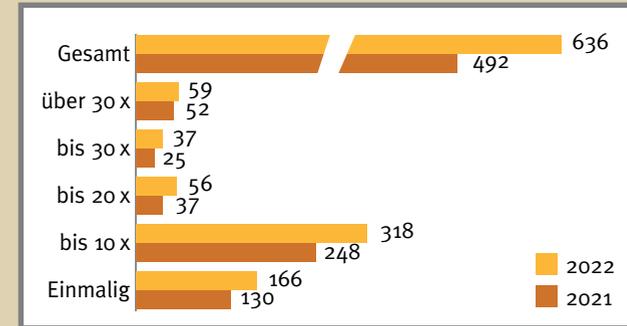
Statistik der TelefonSeelsorge Bielefeld-OWL 2022

KONTAKTE AM TELEFON:



Rund 70% (wie in den vorhergehenden Jahren) der Anrufer nutzen den Kontakt wiederholt. Sie befanden sich entweder in dauerhaft problembeladenen Situationen oder in einer temporären Krise. Lediglich 8,5% (ebenso 2020,2021) wurden als Erstanrufe eingeschätzt.

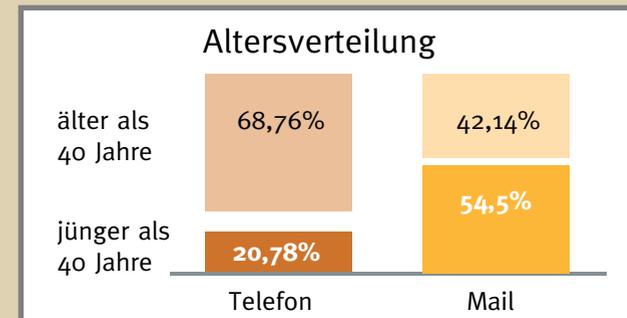
KONTAKTE PER MAIL:



2022 wurden 636 Mails geschrieben, davon blieb es bei rund einem Viertel beim Erstkontakt, während dreiviertel aller Ratsuchenden über mehrere Kontakte begleitet wurden. Die Gesamtzahl der Mails ist im Vergleich zu den Vorjahren wieder deutlich gestiegen (von 212 in 2020, auf 492 in 2021 und 636 in 2022), auch haben mehr Ratsuchende eine längere Begleitung gesucht und gefunden.

DIE RATSUCHENDEN

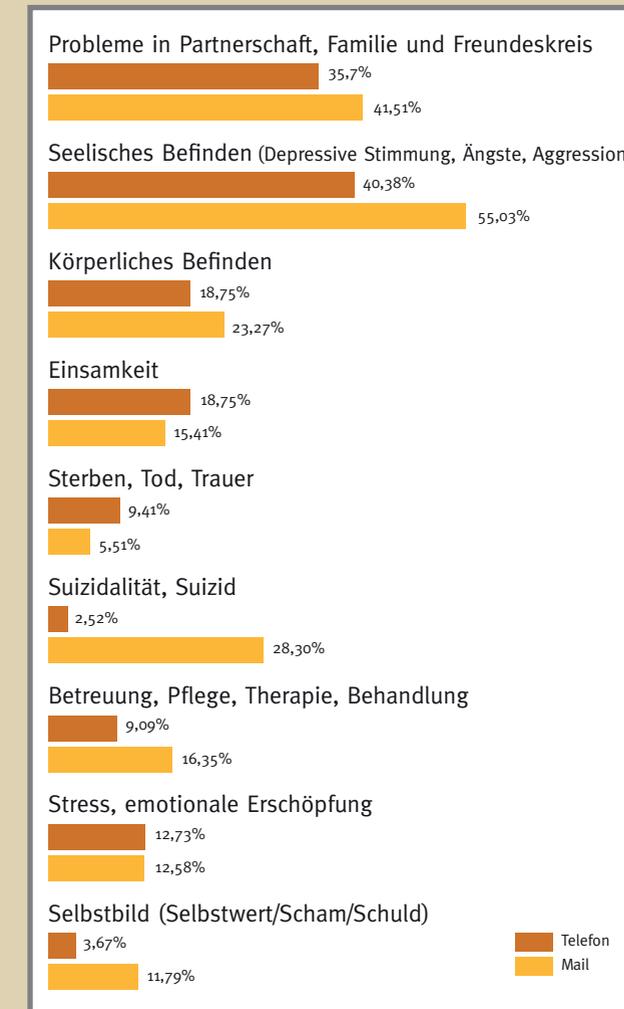
10% der Anrufer und 3% der Mailer sind keiner Altersgruppe zuzuordnen.



Der Anteil der weiblichen Ratsuchenden lag 2022 am Telefon bei 65% (wie auch 2021) und per Mail bei knapp 72% (2021: 74%).

THEMEN DER KONTAKTE

(Mehrfachnennungen möglich)



DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER:

Im Jahr 2022 waren 79 Ehrenamtliche (66 Frauen und 13 Männer) und 11 Personen in der Mailseelsorge aktiv. Die Mitarbeitenden wurden in sechs regelmäßigen Supervisionsgruppen überwiegend von Honorarkräften begleitet. Hinzu kamen vier Ausbildungsgruppen und eine Mailsupervisionsgruppe.

Energie in der Krise



Jahresbericht 2022
 TelefonSeelsorge Bielefeld

„
**Liebe Leserin,
lieber Leser,**
“

mit 2022 liegt wieder ein sehr bewegtes Jahr hinter uns. Im Verlauf des Jahres erfüllte sich nach den entbehreungsreichen und kontaktarmen Pandemie Jahren schrittweise die Hoffnung nach einer Normalität mit ganz konkreten Folgen auch für uns in der TelefonSeelsorge Bielefeld-OWL: endlich war es wieder möglich, sich regelmäßig und ohne weitere Einschränkungen vor Ort in Gruppen zu treffen, sich in Gesprächsabenden und Tagungen face-to-face auszutauschen und auch Feste wieder fröhlich miteinander zu feiern. Und gleichzeitig haben wir einiges aus den Lockdown-Zeiten schätzen gelernt, was nun selbstverständlicher Teil auch unseres TelefonSeelsorge-Alltags geworden ist, ganz besonders die Möglichkeit, ohne Wege und damit weniger zeitaufwändig über Videokonferenzen in Kontakt zu treten. So können und werden nun einzelne Gruppen- und Gremientreffen bis hin zu einer eigenen Supervisionsgruppe ganz bewusst online durchgeführt.

Doch neben diesen erfreulichen Entwicklungen überschattete und prägte doch ein Thema das Jahr 2022: der russische Angriffskrieg auf die Ukraine mit all seinen vielschichtigen Folgen auch für uns hier in Deutschland. Viel von der Berührung, Betroffenheit, dem Engagement, aber auch den Ängsten, die damit verknüpft waren und sind, waren auch in der TelefonSeelsorge unter den Mitarbeitenden Thema und kamen – mal als Hauptthema, mal nebenbei – am Telefon und per Mail zu Wort.

Unter den vielschichtigen Folgen, Gefühlen, Meinungen und Positionen möchten wir in diesem Jahresbericht ein Thema besonders herausgreifen: die Energiekrise.

ENERGIE (IN DER) KRISE

Die Energiekrise, die für Verbraucher mit dem enormen Anstieg von Gas- und Heizölpreisen verbunden ist, löste und löst bei vielen Menschen Existenznöte aus. Dies war auch deutlich am Telefon (etwas weniger in den Mailkontakten)

zu spüren – eine Zeitlang machten dieses Thema über 4% aller Seelsorgekontakte aus und wurde damit deutlich häufiger besprochen als das Thema Ukraine-Krieg (täglich etwa 2%). In diesen Gesprächen ging es häufig um Armut und Finanzfragen; bei jedem 10. Gespräch wurde auch die Suizidalität der Anrufenden thematisiert. Anhand dieser Zahlen wird deutlich, welche großen Sorgen und Nöte die Energiekrise bei vielen Menschen ausgelöst hat, wenn es auch – Gott sei Dank – insgesamt keine Steigerung der Kontakte mit Menschen in suizidalen Krisen gab.

Wie gut und wichtig, dass die Ehrenamtlichen ganz besonders in solch verunsichernden Zeiten zuverlässig wie gewohnt Anrufenden ihre Zeit und ihr Ohr geschenkt haben und damit viel Herzblut und Energie für diese Aufgabe aufgebracht haben. Welch eine Energie in der Krise!

Durch ihr Dasein, Zuhören, Mitdenken und Unterstützen haben sie so nicht selten auch in den Anrufenden und Ratsuchenden per Mail wieder Energie freigesetzt: Energie, all das Schwere auszuhalten; Energie, die nächsten kleinen Schritte zu gehen und manchmal auch die Energie, diese Krise für sich aktiv anzugehen. So sind die Kontakte mit der TelefonSeelsorge für viele Ratsuchende zu einer bedeutenden Energiequelle geworden, die mal in einer akuten Krise, mal immer wieder unter herausfordernden Lebensumständen angezapft wird. „Danke, dass Sie da sind. Das hat mir sehr geholfen und nun kann ich ganz anders in den Tag gehen!“ – so oder so ähnlich lauten die vielen, dankbaren Rückmeldungen unserer Ratsuchenden.

Wer so viel Energie freisetzt, muss auch selbst Energie tanken. Neben den ganz individuellen Energiequellen, die die Ehrenamtlichen für sich nutzen, ist es uns daher wichtig, dass auch in der Gemeinschaft der TelefonSeelsorge Energie getankt werden kann. Das kann geschehen im tiefen und berührenden Austausch mit anderen Mitarbeitenden, in der Gruppe oder bei Gemeinschaftsaktivitäten. Indem wir füreinander da sind, können wir auch für andere da sein, für sie Energie aufbringen und in ihnen Energie wecken.

Daher wollen wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken bei den aktiven Ehrenamtlichen, bei unseren Trägern und allen Menschen, die mit unserer Arbeit interessiert und unterstützend verbunden sind – danke für all die Energie, die wir in der TelefonSeelsorge empfangen und weitergeben können und dürfen! Ein besonderer Dank gilt dabei Pfrin. Ute Weinmann, die über 30 Jahre als Ehrenamtliche, Gruppenleiterin und schließlich Leiterin bis zum März 2022 in die TelefonSeelsorge Bielefeld-OWL viel Energie gesteckt und

diese deutlich geprägt hat. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen für ihre neue Lebensphase. Voller Freude haben wir ihre Nachfolgerin Pfrin. Angela Kessler-Weinrich begrüßt, die ebenfalls mit viel Energie in ihre neue Aufgabe gestartet ist. Gemeinsam mit allen Ehrenamtlichen, Mitarbeitenden und Trägern wollen wir nun schauen, wie und wo unsere Energie besonders gebraucht wird.

So grüßen wir Sie ganz energievoll aus der TelefonSeelsorge!

„
**Sorgen
kann man teilen.**
“

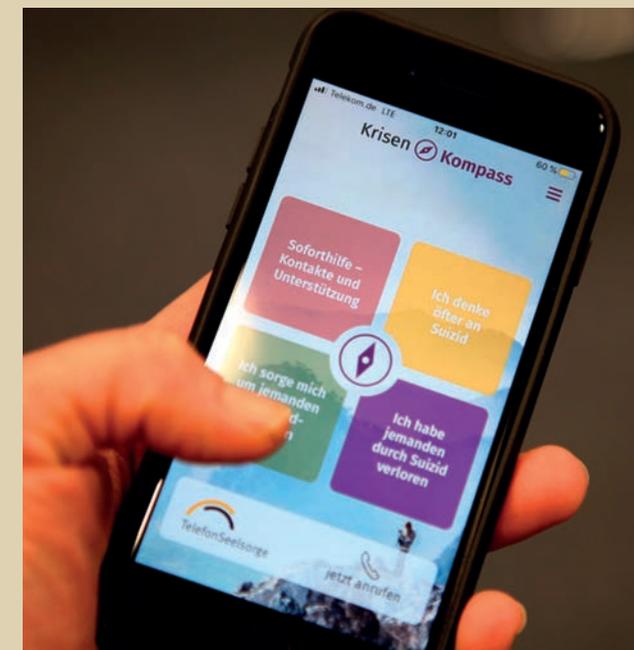
0800/1110111
0800/1110222
telefonseelsorge.de


TelefonSeelsorge®
TelefonSeelsorge Bielefeld-OWL

Die Arbeit der TelefonSeelsorge geschieht in ökumenischer Verbundenheit in gemeinsamer Trägerschaft:
Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld
Kath. Gemeindeverband Minden-Ravensberg-Lippe
Evangelischer Kirchenkreis Gütersloh
Evangelischer Kirchenkreis Halle
Lippische Landeskirche

Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier FSC® mit CO₂-Ausgleich

Krisenkompass
Ein Notfallkoffer für die
Hosentasche – on- und offline
Diese App kann Suizide verhindern.




TelefonSeelsorge®
TelefonSeelsorge Bielefeld-OWL
Postfach 10 12 49
33512 Bielefeld
info@telefonseelsorge-bielefeld.de
(keine Beratungsanliegen
über diese Kontaktadressen)



telefonseelsorge-bielefeld.de